



Christliche Sambiahilfe e.V.  
gegr. 02.12.2000

Ulrich Schlottmann

34292 Ahnatal, im Juli 2020  
Leipziger Straße 70  
Tel.: 05609-1727  
eMail: [famschlottmann@t-online.de](mailto:famschlottmann@t-online.de)

## **Projektbericht 2020**

Liebe Freundinnen und Freunde der Sambiahilfe,

die für Mai/Juni rechtzeitig gebuchte Reise nach Sambia konnte wegen der Coronakrise leider nicht stattfinden. Die Fluggesellschaft hat aber die bezahlten Tickets ins Jahr 2021 übertragen, so dass kein finanzieller Nachteil entsteht.

Vor einigen Jahren überlegten wir, ob die jährlichen und aufwendigen Reisen überhaupt so regelmäßig erforderlich wären. In diesem Jahr zeigt uns die Krise, dass das Projekt mit unserem Vertrauensmann Louis Nawa und den modernen Kommunikationsmitteln (Telefon, eMails und Skype-Konferenzen) auch ohne unsere Besuche gut weiterläuft. Allerdings dürfen wir nicht übersehen, dass unser Projekt wesentlich mehr ist, als nur Vereinbarungen per Internet zu treffen und Geld nach Sambia zu überweisen. Es geht im Wesentlichen um Partnerschaft zwischen den Christen der Vereinigten Kirche von Sambia und uns Christen in Deutschland. Nur die vielfältigen und erlebnisreichen Begegnungen vor Ort geben uns diese Möglichkeit und deshalb sind die Reisen wichtig und wir wollen daran festhalten.

### **Neue Projekte**

**Toilettenanlage und Waschräume für den Schlaftrakt in Nambala:** (Ablutionblock)



Während der Reise im letzten Jahr besuchten wir erneut die Internatsschule in Nambala und besichtigten den von uns mitfinanzierten Schlaftrakt für 90 Jungen. Der Schlaftrakt ist seit langem in Betrieb, aber die Sanitäreinrichtungen fehlen. Provisorisch und primitiv behelfen sich die Jungen, die das Gebäude bewohnen. Der Bau der Sanitäreinrichtungen war mit Hilfe einer

britischen Jugendgruppe zwar begonnen worden, aber über die Ausschachtung der Fundamentgräben hinaus hat nichts geklappt. Es wurde uns beim letzten Besuch deutlich, dass wir der Schule erneut helfen müssten, denn Sanitäranlagen gehören zwingend zu einem Schlaftrakt dazu.

Bevor wir der Bitte um Hilfe zustimmten, baten wir um Sicherstellung der Wasserversorgung. Das sollte die Schule als eigene Vorleistung selbst erbringen. Das beinhaltete die Verlegung einer über 400 m langen Wasserleitung und die Aufstellung eines Wassertanks in Höhe des Schlaftrakts. Durch einen Videofilm wurde uns gezeigt, dass diese Vorleistungen erbracht wurden und Aktion „zuerst Wasser marsch“ funktionierte.

Auf dem Foto ist der Wassertank vor dem Schlaftrakt zu erkennen. Nun konnten sich Louis Nawa und der Projektsekretär der UCZ (Bornface Mafwela) nach Nambala auf den Weg machen, um den Bauvertrag zu unterzeichnen.



Louis Nawa und der Leiter der Schule in Nambala (Mr. Kabwe Kennedy Kangwa), zeigen den unterschriebenen Bauvertrag.



Eine größere Gruppe von Personen war bei der Unterzeichnung anwesend. Auf den Stühlen sitzen von li. n. re.: Schulleiter Kangwa; Louis Nawa und UCZ- Projectsecretary Bornface Mafwela. „Bitte wegen Corona Abstand halten“. Das wird auch in Sambia beachtet.

### **Entbindungsstation für die Jagaimo-Klinik in Maheba:** (Maternity-Clinic)

Während unserer Sambiareise 2014 besuchten wir die Jagaimo-Klinik in Maheba in der Nähe von Solwezi. Es liegt im Norden des Landes und wir unterschrieben den Bauvertrag für ein Dreifamilien-Wohnhaus, was uns in guter Erinnerung geblieben ist.

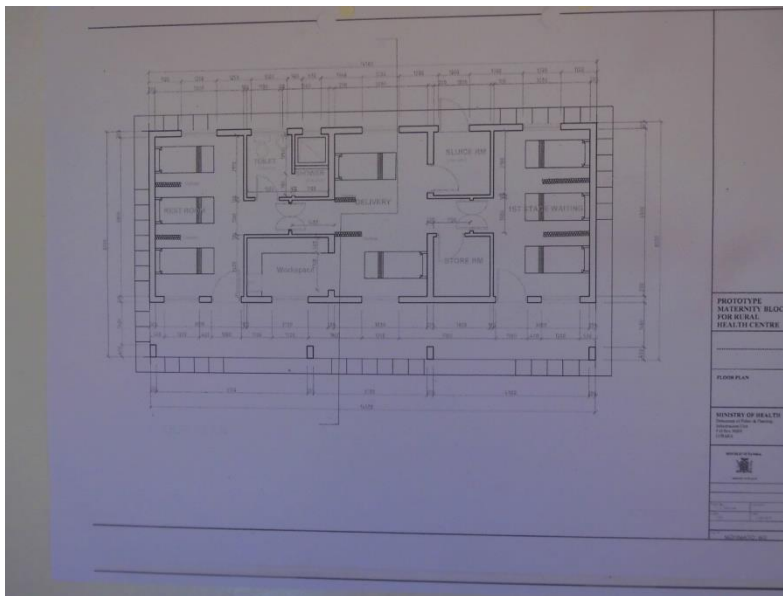


Die Jagaimo-Clinic



Das von uns 2014 mitfinanzierte Wohnhaus.

Die Clinic möchte nun mit unserer Hilfe eine Entbindungsstation bauen. Den Bauplan hat uns Louis Nawa übersandt. Er wird die Clinic besuchen, die Gespräche zum Bau der Station führen und den Vertrag unterschreiben. Diesen schickt er uns rechtzeitig, damit auch wir die Unterschrift leisten können.



Der Bauplan wurde uns übersandt. Das Gebäude hat die Maße: Länge 14,50 m; Breite 8,20 m

### **Wohnhaus für die Kirchengemeinde in Mkushi:**

Auf der Rückfahrt von Maheba nach Lusaka machte Louis in Höhe des bedeutenden Ortes Kapiri Mposhi einen Abstecher nach Osten um nach 90 km die Kirchengemeinde Mkushi zu erreichen. Der Bau eines Hauses für diese Gemeinde war schon im letzten Jahr Gegenstand einer Besprechung. Jetzt also wird das Vorhaben konkret. Zum Jahresende werden wir mehr darüber berichten.

Kapiri Mposhi ist deshalb von Bedeutung, weil dort die Eisenbahnstrecke von etwa 1900 km Länge (Sambia – Daressalam in Tansania) beginnt. Es war ein Mammutprojekt, das die Chinesen in den 70iger Jahren verwirklichten. Der „Tazara-Train“ (sh. unter Google) tangiert auch Mkushi. Eine Empfehlung für das nächste Reisetem: Fahrt nach Mkushi mit dem Zug.

### **Laufende Projekte**

#### **Wohnhaus für die Kirchengemeinde Sinda:**

Louis schrieb, dass sich der Bau unter Aufsicht einer „very vibrant young woman“ zügig weiterentwickelt hat. Übersetzt: „unter Aufsicht einer sehr dynamischen, jungen Frau“. Diese Frau ist die Pfarrerin der Gemeinde und wird in das Haus einziehen. Im Juli d.J. soll der Einzug stattfinden. Nicht jede Baumaßnahme, die wir mitfinanzieren, wird so zügig abgeschlossen, denn den Bauvertrag unterschrieben wir im letzten Jahr, am 18. Mai 2019, in einer für uns besonderen Zeremonie. Die Freude der Gemeinde über unsere Hilfe war überwältigend.



Eingangsseite



Seitenansicht

Hin und wieder wird in der UCZ ein geräumiges Haus für nur eine Person gebaut, z.B. für eine Pfarrerin, die unverheiratet ist. In der UCZ gilt allerdings das Rotationsprinzip. Das beinhaltet, dass mindestens alle 8 Jahre die Stelle gewechselt werden muss. In den meisten Fällen zieht dann eine größere Familie in das Haus ein. Außerdem: Eine alleinstehende Person in einem großen Haus wird immer weitere Familienmitglieder Herberge geben müssen. Es ist eine in Sambia zu befolgende Familientradition.

### **Wohnhaus für die Kirchengemeinde Gwembe:**

Anders als in Sinda hat es in Gwembe beim Bau des dortigen Wohnhauses Probleme gegeben. Darüber hatten wir im letzten Jahr berichtet. Es ging aber weiter, wie die beiden Fotos zeigen:



Bau im Mai 2019  
mit der Reisedelegation aus Deutschland



Bau im Mai 2020



Rückseite  
Das Foto zeigt auch die Betonplatte der Klärgrube

Wie hier in Gwembe hatten wir auch zuvor schon die Erfahrung gemacht, dass es auf einigen Baustellen Probleme gab und der Baufortschritt dadurch erheblich verzögert wurde. Einerseits freuen wir uns, wenn es auf den Baustellen zügig voran geht, andererseits ist jedoch der schnelle Baufortschritt nicht entscheidend. Wichtig ist der Baufortschritt, auch wenn er nur langsam ist. Das fertige Gebäude und der Bezug sind uns wichtig. Die Baustelle in Siavonga lief 6 Jahre. (von 2006 bis 2012) und es wurde ein super Haus der dortigen Kirchengemeinde. So wird es auch hier in Gwembe sein.

### **Schlaftrakt in Kanchindu:**

In Kanchindu wird mit unserer Hilfe ein Schlaftrakt für 60 Schülerinnen der dortigen höheren Schule gebaut. Es handelt sich um eine alte, traditionelle Missionsstation schottischer Missionare in einer abgelegenen Region der Südprovinz. Unser Ziel ist es, in abgelegenen, ländlichen Gebieten zu helfen und dieses Projekt ist hierfür prädestiniert.



Baustelle im Dezember 2019



Baustelle im Juni 2020